

Rechtschreiben mit Strategie - Fehlersätze

Klasse 3–4

Fehlerdetektive aufgepasst!

Angeboten werden 80 Karten mit je drei Sätzen, die jeweils einen Fehler beinhalten. Die Vorlagen werden so gefaltet, dass die Lösungen zu den Fehlerwörtern auf der Rückseite zu sehen sind. Außerdem liegen ein Laufzettel für die Hand der Kinder bei und ein Hosentaschenhelferlein mit Tipps zum Aufspüren der Fehler. Die Dokumente müssen natürlich noch ausgedruckt werden und können zur besseren Haltbarkeit laminiert oder in Klarsichthüllen gesteckt werden.

Wie sind die Übungen aufgebaut?

Die Kartei steigert sich im Schwierigkeitsgrad

Die Karten 1–20 enthalten Fehler, die durch genaues Hinsehen herausgefunden werden können. Manches Mal fehlt ein Buchstabe, dann wieder ist einer zu viel. Buchstaben sind verdreht oder wurden durch falsche ersetzt.

Die Karten 21–40 enthalten Fehler, die durch Strategien herausgefunden werden können. Die Kinder überlegen, ob sie das Wort verlängern, steigern, in Silben zerlegen etc. müssen, um den Fehler lokalisieren zu können. Auf der Lösungskarte sind die jeweiligen Strategien als Hilfe notiert.

Die Karten 41–60 enthalten fehlerhafte Merkwörter. Kinder, die diese Wörter noch nicht zuverlässig gespeichert haben, wenden deshalb das Wörterbuch an.

Die Karten 61–80 enthalten eine Mischung aus den drei bisher bearbeiteten Fehlerarten. Die Kinder müssen also alle Sätze durch genaues Hinsehen, durch Anwendung von Strategien und durch Anwendung des Wörterbuches prüfen.

Die Kinder lesen die Fehlersätze sorgfältig durch, suchen vorhandene Rechtschreibfehler und schreiben dann die Wörter richtig in ihr Heft. Falls sie ein Wort nicht richtig erkennen, hilft ihnen der Kontext, den Sinn zu erschließen. Das Ergebnis wird anschließend auf der Rückseite der Karte kontrolliert.



Überlegungen zur Fehlerkartei

Die Idee zu dieser Kartei ist entstanden, als bei meinem ersten Übungsdiktat im Schuljahr leistungsstarke Kinder absolut unmögliche Fehler machten, die nicht alle mit Regeln zu erklären waren und die sie bei genauem Hinsehen im Handumdrehen gefunden hätten. Ein wirklich leistungsstarker Schüler schrieb statt „ist“ z. B. „it“ und das Wort „Srtrauß“. Er hat die Fehler selbst dann nicht gefunden, als ich auf die Zeile hingewiesen habe.

Dadurch, dass die Fehlerwörter in Sätze eingebunden wurden, ist eine vermehrte Aufmerksamkeit der Kinder gefordert. Sie werden veranlasst, jedes einzelne Wort genau unter die Lupe zu nehmen, zu entscheiden, ob es richtig ist oder nicht, und lernen dabei, Geschriebenes einer kritischen Überprüfung zu unterziehen.

Die unterschiedlichen Fehlerarten in dieser Kartei spiegeln genau das wider, auf was Kinder stoßen, wenn sie ihr Diktat nachprüfen sollen. Mal sind es vergessene ü-Striche, mal sind es Buchstabenauslassungen, mal sind es Fehler, auf die man Strategien anwenden kann. Manchmal wissen die Kinder auch intuitiv, dass ein bestimmtes Wort falsch ist, können den Fehler nicht lokalisieren. Deshalb müssen sie lernen, alle möglichen Fehler durchzuspielen: Habe ich alle Buchstaben? Habe ich sie in der richtigen Reihenfolge? Ist irgendwo eine Dehnung, die markiert werden müsste? Ist der Laut weich oder hart?

Hier erkennen die Kinder nun, wie wichtig es ist, sorgfältig zu lesen und genau zu überprüfen. Je öfter dies geübt ist, desto mehr Gespür werden sie in Zukunft für eigene Fehler entwickeln. Der erste Schritt in Richtung fehlerfreier Texte ist somit getan.

Viel Spaß dem Material wünscht Ihnen

Das Niekao – Team!

ÜBEN MIT SPASS – LERNEN MIT ERFOLG!

